

Charis

cbm
Heft 1/22

in Tansania



Zebra

Wird fast nicht
gesehen

Asia und Mohamed

Sehen fast nichts



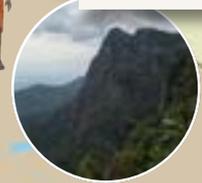


Hier leben Asia und Mohamed

Steckbrief Tansania

Fläche: 947.300 km²
 (fast dreimal so groß wie Deutschland und 23-mal so groß wie die Schweiz)
Einwohner: 56 Mio. (Deutschland: 83 Mio., Schweiz: 8 Mio.)
Hauptstadt: Dodoma
Klima: tropisch bis trocken
Tierwelt: Zebra, Leopard, Elefant, Löwe, Affe und Giraffe
Amtssprache: Kisuaheli

Viktoria See
 Größter See Afrikas



KENIA

Usambara-Berge
 Heimat der Usambaraveilchen

Dodoma
 Hauptstadt

Tansania

In Tansania werden rund 125 verschiedene Sprachen gesprochen.

INDISCHER OZEAN

SAMBIA

MOSAMBIK



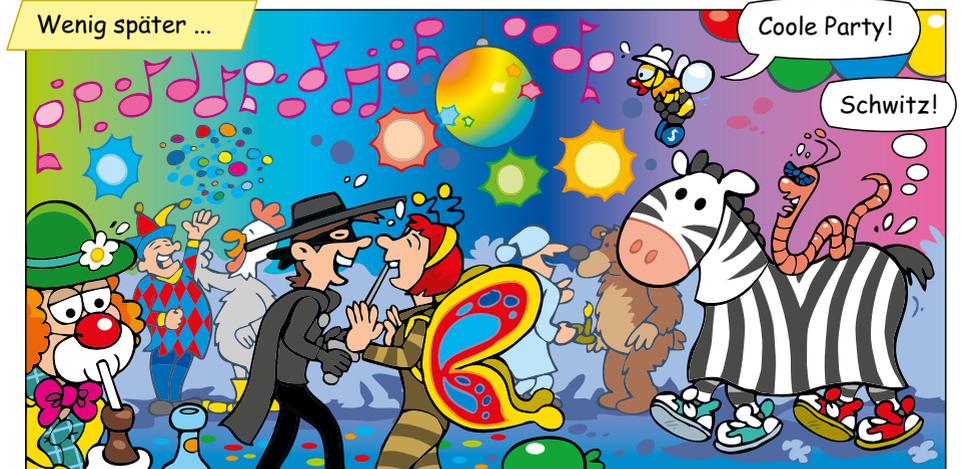
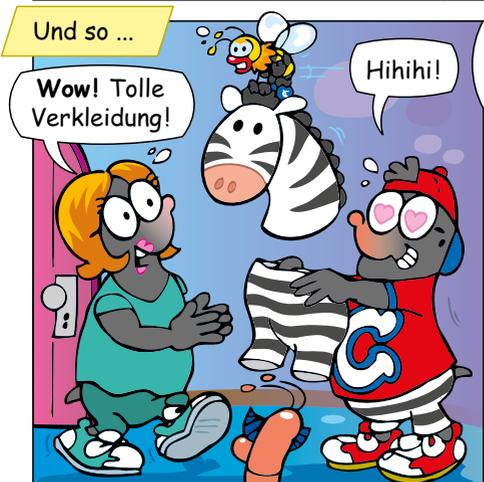


Illustration: Oliver Sasse

*Spondonium ist das Zaubermittel, mit dem die drei durch die Erde flutschen, um zu helfen.



Das sind
**Asia und
Mohamed**

Praktisch,
so ein tragbarer
Zebrastreifen!



Asia und Mohamed sind Geschwister. Asia ist vier Jahre alt. Ihr Bruder ist sieben. Sie leben in Tansania. In ihrem Dorf ist es schön grün, doch beide sehen die hohen Bäume und die bunten Blumen nicht. Sie haben die Augenkrankheit Grauer Star. Wenn sie den Pfad vor ihrem Haus hinabgehen, nehmen sie sich an der Hand. Sie haben Angst, hinzufallen, denn beide sind fast blind.

Asia und ihr Bruder Mohamed tasten sich vorsichtig den Pfad vor dem Haus hinab.



Asia und Mohamed leben mit ihrer Mutter in einer kleinen Lehmhütte in einem abgelegenen Tal. Es befindet sich in den Usambara-Bergen in Tansania. Die Familie baut dort Bananen und Zuckerrohr an, aber viel Geld verdient sie damit nicht.

sie sich zurecht. In der Regenzeit sind die Wege im Dorf besonders tückisch. Dann sind sie glatt und gefährlich, man rutscht schnell aus.

Glitschige Wege

Meistens bleiben die Geschwister ganz nah bei ihrem Haus, denn nur dort finden

Lange Zeit dachten Asia und Mohamed, sie würden für immer fast blind sein. Ihre Mutter bat in der nächsten Stadt um Hilfe, jedoch erfolglos. Die Ärztinnen und Ärzte wussten keinen Rat.



Asia lächelt. Die OP ist gut verlaufen!

Die OP ist gut verlaufen.





Vollgas! Die Geschwister machen die Krankenhausflure zur Autobahn. Und das bei bester Sicht!

Doch Spenderinnen und Spender der Christoffel-Blindenmission (CBM) halfen Mohamed und seiner Schwester. Durch die Spenden konnte ihre Augenkrankheit Grauer Star operiert werden.

Lange Reise zum Augenlicht
Dafür mussten die beiden viele Stunden im Bus zu einer Klinik fahren. Die Operationen verliefen gut und auf dem Weg nach Hause

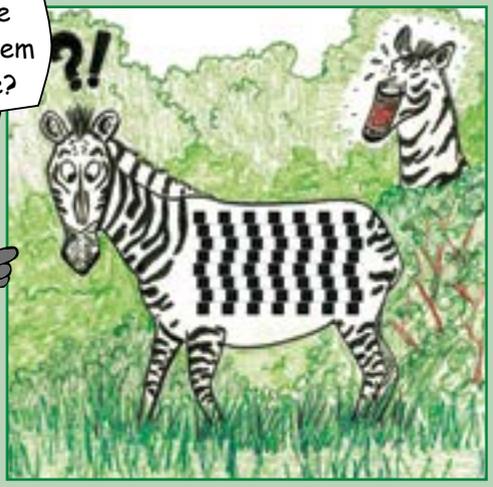
staunten sie: Wie aufregend die vorbeifliegende Landschaft war! Mohamed lachte: „Es ist so toll, mit dem Bus zu fahren und jetzt kann ich auch alles sehen!“



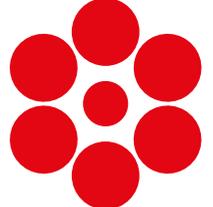
Spiel

Achtung: optische Täuschung!

Verlaufen die Streifen auf dem Bauch gerade?



Welcher Kreis in der Mitte ist größer?



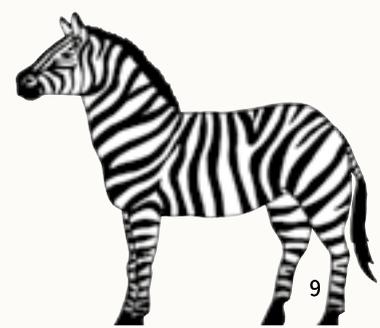
Prüfe nach!



Auflösung auf Seite 17

Asia und Mohamed freuen sich. Sie können einander sehen und alles um sich herum – die bunten Blumen, die hohen Bäume, die leuchtend gelben Bananen und den Zuckerrohr.

Danke!





Zebra

Machen Streifen unsichtbar?

Der Sinn der Streifen

Immer wieder fragen sich Forscherinnen und Forscher, wozu das Zebra seine Streifen hat. Etliche glauben, dass sie eine Art Schutzmechanismus gegen die Tsetsefliege darstellen, deren Stiche Krankheiten übertragen. Die Fliegen sollen gestreifte Tiere weniger gut erkennen können als einfarbige. Streifen machen also nicht **unsichtbar**, aber **weniger sichtbar**.

Einmaliger Strichcode

Während die Streifen Zebras für ihre Feinde weniger sichtbar machen, dienen sie in der Herde als Erkennungsmerkmal. Jedes Zebra hat sein eigenes Muster, einen Strichcode sozusagen. So wissen sie auch immer, wer gerade vor ihnen hermarschiert und können dem Leittier leicht folgen. Clever!

Ziemlich schnell unterwegs

Wenn das mit der „Tarnung“ mal schiefgeht, hat das Zebra noch einen anderen Trumpf im gestreiften Ärmel: Es kann ganz schön flott rennen – wenn es nötig ist, bis zu 65 Kilometer pro Stunde. So können sie den meisten Raubtieren prima entkommen, aber leider nicht allen.

Gestreiftes Dreierlei

Alle Zebras in Freiheit leben in Afrika. Es gibt drei Arten. Die am meisten verbreitete Art ist das **Steppenzebra** gefolgt vom **Grevy-Zebra** und **Bergzebra**.



Auffälligster Unterschied zwischen den Arten: Das Bergzebra hat einen weißen Bauch, während das Steppenzebra auch am Bauch gestreift ist.

Schwarze Streifen oder weiße?

Sind Zebras jetzt schwarz mit weißen Streifen oder weiß mit schwarzen? Tatsächlich wurde festgestellt, dass sie schwarz sind und weiße Streifen haben: Alle Haare des Fells wachsen aus Wurzeln, die schwarze Farbstoffe erzeugen – aber in den weißen Streifen sind diese Farbstoffe sozusagen „ausgeschaltet“. Man kann also sagen, dass sie von Haus aus schwarz sind.

Nach sechs Minuten auf den Beinen

Zebras sind Fluchttiere, genau wie Pferde. Darum ist es besonders wichtig, dass sie nach der Geburt möglichst schnell auf die Beine kommen. Das schaffen die Mini-Zebras schon nach sechs Minuten!

Was ist denn ein Zeserl?

Zebras leben in freier Natur oft in guter Nachbarschaft mit Wildeseln. Da kann es in seltenen Fällen zu Kreuzungen aus **Zebra und Esel** kommen und die heißen Zeserl. Auch andere Mischformen sind möglich, aber alle diese sogenannten „Zebroide“ sind unfruchtbar, können also selber keine Nachkommen haben.

Wanderungen in der Superherde

Eigentlich bestehen Zebra-Herden aus höchstens 100 Tieren. Wenn aber die große Wanderung ansteht, dann sammeln sich viele solcher „kleinen“ Herden zu einer Superherde von bis zu 30.000 Tieren.

Wandermeister

Bei den Wanderungen der Zebras handelt es sich um die weitesten Wanderungen von Säugetieren überhaupt. Bis zu 500 Kilometer weit traben sie durchs Land, um frisches Gras zu finden.



Quiz

1. Stimmt es, dass Zebras auch in freier Wildbahn in Asien leben?

ja nein

2. Ist es richtig, dass die Streifen vermutlich gegen Tsetsefliegen helfen?

ja nein

3. Zebras können schon sehr bald nach der Geburt laufen. Ist das richtig?

ja nein

4. Stimmt es, dass sich Zebras gegenseitig am Streifenmuster erkennen?

ja nein

5. Es gibt nur eine Zebra-Art. Ist das richtig?

ja nein

6. Das Zebra, das hier ein Staubbad nimmt, ist ein Steppenzebra. Richtig?

ja nein



Auflösung auf Seite 17

Mandazi

Krapfen, Berliner, Kreppel, Pfannkuchen, Donut ... Überall auf der Welt lieben Kinder in Fett gebackene Teigteilchen. In Tansania heißen sie Mandazi.



Zutaten

für ca. 30 Stück

- 500 g Mehl
- 1 Pck. Trockenhefe
- 250 ml Milch
- 250 ml Kokosmilch
- 2 Eier
- 100 g Zucker
- 1/2 TL Kardamom
- 1 Prise Kurkuma
- 2-3 l Pflanzenöl zum Frittieren
- Puderzucker

Foto: Foma/stock.adobe.com

Zubereitung

- 1 Hefe mit etwas Zucker in einem Glas lauwarmen Milch auflösen.
- 2 Alle Zutaten (außer dem Öl) in eine Schüssel geben und mit den Quirlen des Mixers zu einem glatten Teig verarbeiten. Anschließend abgedeckt an einem warmen Platz 30 Minuten ruhen lassen. Den Teig nochmals kurz umrühren.
- 3 Das Öl erhitzen, den Teig mit einem Esslöffel portionsweise in das heiße Öl geben und so lange frittieren, bis die Mandazi goldbraun sind. Während des Frittierens die Teigbällchen immer wieder mit zwei Löffeln wenden, damit sie gleichmäßig braun werden.
- 4 Nach dem Herausnehmen auf einem Küchentuch abtropfen lassen.
- 5 Die Mandazi schmecken hervorragend zu Chai-Tee. Wer möchte, kann sie nach dem Frittieren mit Puderzucker bestäuben.

Guten Appetit!



Usambara-Berge

Wissenswert!

Die Heimat eines weltberühmten Pflänzchens

Afrika ist heiß und sandig? Von wegen. Nicht überall. Die Usambara-Berge in Tansania sind es nicht. Erinnerst Du Dich? Asia und ihr Bruder Mohamed, über die wir weiter vorne im Heft berichten, wohnen hier. In den Usambara-Bergen ist es grün: Es gibt Urwälder und Blumen. Zum Beispiel das Usambaraveilchen. Kennst Du es? Viele Menschen in Deutschland haben es auf der Fensterbank stehen.



Foto: CBM/Hayduk



Weil das Usambaraveilchen im Urwald wächst, mag es keine direkte Sonne.

Wilhelmsthal in den Usambara-Bergen
Früher haben sogar viele Deutsche in den Usambara-Bergen gewohnt. Deswegen ist die Hauptstadt dieser Region bis heute als Wilhelmsthal bekannt. Auch viele Verwaltungsgebäude dort sehen aus wie alte Häuser bei uns. Das kommt daher, dass Tansania einst eine deutsche Kolonie war.

Übrigens: In den Usambara-Bergen weht immer eine angenehm kühle Bergluft – ganz anders als in der staubigen Hitze der trockenen Savanne.

Findest Du das Lösungswort heraus?

Die Buchstaben in den roten Kreisen verraten es Dir.

Tip
ä, ö, ü und ß werden in Rätseln ae, oe, ue und ss geschrieben.

Ich weiß es!



Lösung: 1 2 3 4 5 6 7

Auflösung auf Seite 17

Die Gewinner des CBM-Malwettbewerbs



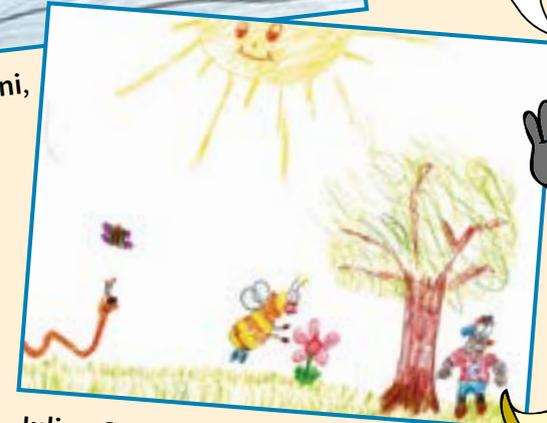
Glückwunsch den Kindern, die diese Bilder gemalt haben. Sie haben je einen aufblasbaren Delfin gewonnen!



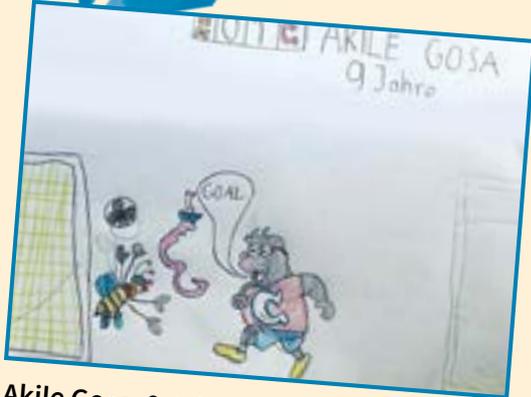
Salomo Kirchbaum, 10 Jahre



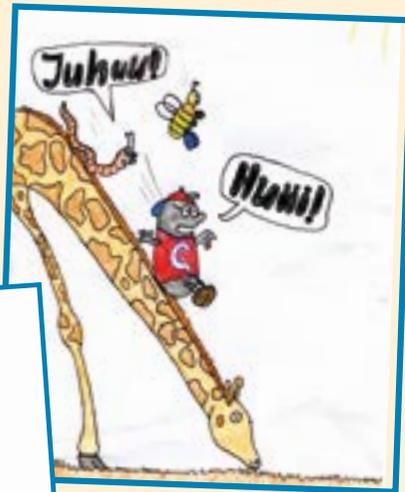
Lilia Ciapponi, 11 Jahre



Julian Gurr, 7 Jahre



Akile Gosa, 9 Jahre



Ulrika Petereit, 12 Jahre



Lina Korell, 9 Jahre

Schick uns Deine Bilder, Witze und Gedichte einfach per Mail an chris@cbm.de. Wohnst Du in der Schweiz? Dann schreib an: info@cbmswiss.ch. Oder Du schickst uns einen Brief:

CBM Christoffel-Blindenmission:
CHRIS, Stubenwald-Allee 5
64625 Bensheim

Kinder und Jugendliche aus der Schweiz schreiben an:
CBM Schweiz: Schützenstrasse 7
8800 Thalwil.

Wir freuen uns auf Deine Post!

chris@cbm.de



Lösung Seite 8: 1. Die Längsstreifen verlaufen ungerade, die Querstreifen sind gerade, auch wenn es nicht so aussieht. 2. Beide Kreise sind gleich groß. Lösung von Seite 13: ●●●●●. Lösung von Seite 15: Savanne 17



Kinder lernen fürs Leben



Projektwoche zum Thema Blindheit

Die 3. Klasse der Fritz-Karsen-Schule in Berlin hat sich eine Woche lang mit dem Thema Blindheit beschäftigt: Mithilfe unseres Aktionskoffers „Blindheit verstehen“ haben sich die Schülerinnen und Schüler in den Alltag von Menschen mit Sehbehinderung hineinversetzt.



Foto: Privat

Mit verbundenen Augen spielten sie „Mensch ärgere dich nicht“. Später erkundeten sie das Schulgebäude: Ohne etwas sehen zu können versuchten sie, sich zu orientieren – nur ausgestattet mit einem Taststock.

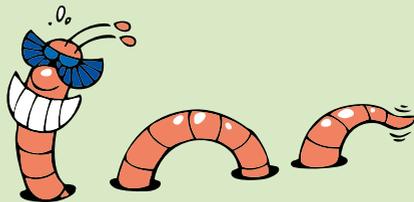
Die Kinder der Fritz-Karsen-Schule spielen „Mensch ärgere dich nicht“ mit verbundenen Augen.

Spielen Menschen mit Sehbehinderung Fußball? Klar! Und auch das probierten die Kinder der Fritz-Karsen-Schule aus. – Am Ende der Projektwoche präsentierten sie ihren Eltern das Gelernte und bewiesen: Sie sind jetzt selbst Expertinnen und Experten für das Thema Blindheit.

Vielen Dank an den Lehrer Herrn Wollschläger, der aus unseren Materialien eine tolle Projektwoche entwickelt hat.

Möchtest Du die Spiele aus unserem Aktionskoffer ausprobieren? Deine Lehrerin oder Dein Lehrer kann ihn bei **Marzena Gergens** ausleihen: material@cbm.de.

Vielen Dank!



Glücklich dank Eseltherapie



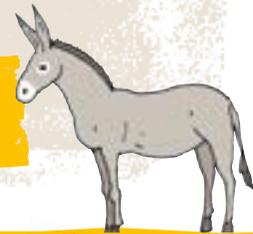
Foto: CBM/Bothe

Mit Eseln reden, sie füttern oder an der Leine führen – das dürfen Kinder in Äthiopien bei der Eseltherapie machen. „Ich mag Esel sehr und bin gerne hier“, sagt Feyera, acht Jahre. Alle Kinder, die hierher kommen, haben eine Behinderung: Sie haben einen oder zwei Klumpfüße. Das heißt, ihre Füße sind anders geformt als bei anderen Kindern, zum Beispiel nach innen gedreht. Das Gehen fällt ihnen schwer. Sie humpeln zum Beispiel, und haben Schmerzen. Die Esel lenken sie davon ab.



Dieses Zebra hat ja gar keine Streifen!

Danke!



Danke!

Schickt uns Eure Aktionen!

Habt Ihr mit Freunden, Eurer Klasse oder Pfadfindergruppe auch eine tolle Aktion geplant? Dann sammelt dabei doch auch mal Spenden für die CBM und helft Kindern mit Behinderungen! Wir freuen uns, wenn Ihr uns davon

berichtet, und drucken Eure Aktionen gern ab! Unsere Adresse findet Ihr auf der letzten Seite!



Gewinnspiel

Suchbild: Finde die sieben Fehler.

Gewinne jetzt einen von sieben lustigen Grasköpfen.



Foto: Out of the blue KG



Illustration: CBM

Teilnahme-Coupon

Kreise die Fehler ein und sende uns die Seite mit dem ausgefüllten Teilnahme-Coupon an die unten stehende Adresse. Du kannst uns die Lösung aber auch mailen: chris@cbm.de – oder, wenn Du in der Schweiz wohnst, an info@cbmswiss.ch. Mit etwas Glück gewinnst Du eine von sieben Grasköpfen. Sendedeschluss ist der 31. März 2022. Bitte in DRUCKBUCHSTABEN ausfüllen.

Vor-, Nachname

Geburtsdatum (Angabe freiwillig)

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Ich bekomme das Heft schon.

Ich möchte das **CHRIS-Heft** kostenlos zugesandt bekommen.

Ich möchte den **Ausmal-Comic** kostenlos zugesandt bekommen.



Information zur Datenverarbeitung: Die Christoffel-Blindenmission (Anschrift s.u.; dort erreichen Sie auch unseren Datenschutzbeauftragten) verarbeitet Ihre im Teilnahmecoupon angegebenen Daten gem. § 6 Nr. 5 DSGVO für die Durchführung des Gewinnspiels. Die Nutzung Ihrer Daten und ggf. Interessen für werbliche Zwecke erfolgt gem. § 6 Nr. 4 und Nr. 2 DSGVO. Einer künftigen werblichen Nutzung Ihrer Daten können Sie jederzeit widersprechen. Weitere Informationen zu Ihren Rechten auf Auskunft, Berichtigung und Beschwerde erhalten Sie unter www.cbm.de/datenschutz

IMPRESSUM

CBM Christoffel-Blindenmission Christian Blind Mission e.V.: Stubenwald-Allee 5 · 64625 Bensheim · Telefon: (0 62 51) 131-131
E-Mail: chris@cbm.de · www.cbm.de · **Spendenkonto** IBAN: DE46 3702 0500 0000 0020 20 · BIC: BFSWDE33XXX

V.i.S.d.P.: Dr. Rainer Brockhaus, Dr. Peter Schießl · Das Logo und die Marke CBM sind rechtlich geschützt · Mit jeder Spende an die CBM helfen Sie, das Leben von Menschen mit Behinderungen in den ärmsten Gebieten der Erde zu verbessern. Ihre Spende setzen wir für den von Ihnen angegebenen Zweck ein oder dort, wo sie am dringendsten gebraucht wird. www.cbm.de

CBM Schweiz: Schützenstrasse 7 · 8800 Thalwil · Tel.: (0 44) 2 75 21 71 · E-Mail: info@cbmswiss.ch
www.cbmswiss.ch · **Spendenkonto** IBAN: CH38 0900 0000 7000 1441 5

Herausgeber und Verlag: Christoffel-Blindenmission in Zusammenarbeit mit der Kinderzeitschrift JUNIOR.

Konzeption: H. Rothermel, www.rothermel-dtp.de · **Redaktion:** Sonja Mund, Inette Kreis, Stefan Leu, Kathrin Miedniak, Christian Paul, Uta-Caecilia Nabert · **Illustration:** Oliver Sasse · **ISSN:** 1615-1062

